



## EINLADUNG

**„Leben und Einkaufen in Bad Bramstedt“  
Präsentation der Umfrageergebnisse  
am Sonntag, 15.4.2018 um 11 Uhr  
im „Kaisersaal“, Bleeck 26, Bad Bramstedt  
(inkl. Verlosung der Gewinne)**

Unsere große Umfrage wurde von den Bürgerinnen und Bürgern in Bad Bramstedt wieder gut aufgenommen, die Auswertung läuft. Wir danken den Annahmestellen **Buch&Medien, findefuXX, famila und Edeka-Möller** ganz herzlich für die Unterstützung.

**Geld vom Land, Geld vom Bund**

# **SPD: Geld soll bei Bürgern/innen ankommen!**

Bad Bramstedt. Die sprudelnden Steuereinnahmen beim Bund und beim Land führen dazu, dass dort Förderprogramme aufgelegt werden, die auch den Städten und Kommunen zu Gute kommen. Die Bad Bramstedter SPD will, dass das direkt im Portemonnaie der Bürgerinnen und Bürger ankommt oder zumindest dazu führt, dass sie nicht mehr belastet werden. Drei Beispiele für die sich die SPD derzeit einsetzt, die aber CDU und Grüne in Bad Bramstedt bislang im Einklang ablehnen. Das ist der Stand bei Drucklegung dieser Zeitung: Verfolgen Sie deshalb die aktuelle Presse oder das Internet auf unserer Homepage ([www.spd-bb.de](http://www.spd-bb.de)), um das Ergebnis der städtischen Beratungen zu erfahren. Seien Sie gewiß, falls unsere Bemühungen jetzt scheitern, werden wir es nach der Kommunalwahl erneut versuchen. Gestärkt durch Ihre Stimme?!

## **KiTa-Beiträge stoppen**



Das Land überweist der Stadt ab 2018 Geld, um die Elternbeiträge für Kindertagesstätten stabil zu halten. CDU, Grüne und FDP haben in Bad Bramstedt die nächste Erhöhung der KiTa-Beiträge von 28% auf 30% der Gesamtkosten beschlossen - das sind über **7% Steigerung!** Die SPD will das verhindern und hat beantragt, die Erhöhung zum 1.8. zurückzunehmen und es bei 28% zu belassen. Unser Ziel: Wir wollen die beitragsfreie KiTa, wie es sich auch die GroKo in Berlin in ihr Programm für 2018-23 geschrieben hat.

## **Straßenausbau-beiträge abschaffen**

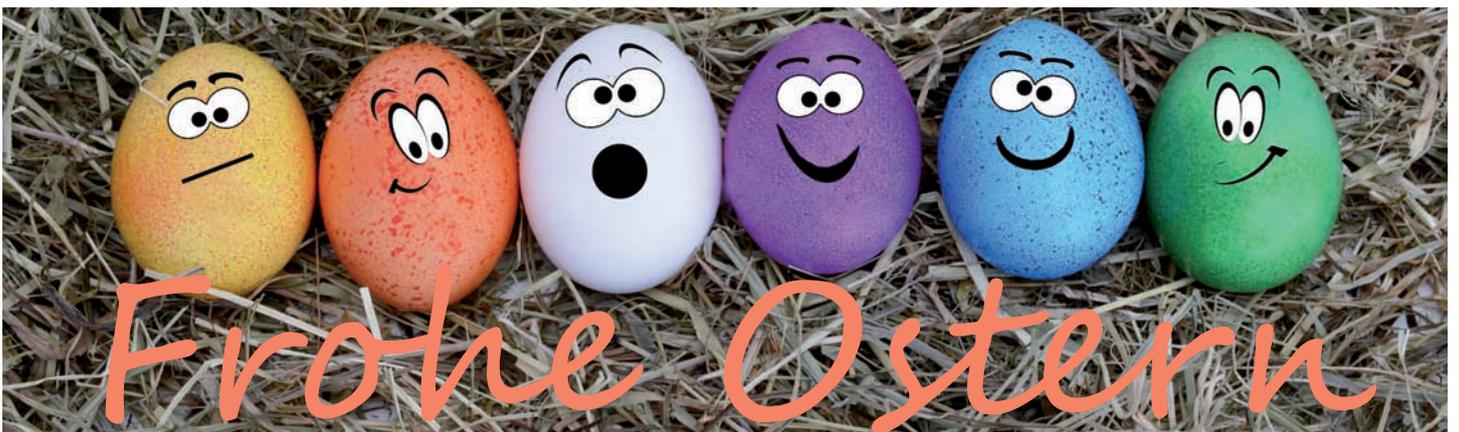


Das Land gestattet Kommunen ab sofort, auf Straßenausbaubeiträge zu verzichten und wird der Stadt Geld zuwenden, damit ihr dieser Schritt erleichtert wird. CDU und Grüne wollen bei den Beiträgen bleiben - die Bad Bramstedter sollen nicht in den Genuss der neuen Möglichkeiten kommen. Landweg, Bimöhler Straße, An der Hudau, Wittrehm, Goethering, Dramburger Weg, Breslauer Weg, Maienbaß u.a.m. sind in den nächsten Jahren dran. Alle sollen zahlen, sagen CDU und Grüne. SPD und FDP wollen die Abschaffung.

## **Zuschüsse einholen**



Sparsam mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger Bad Bramstedts umzugehen heißt: Gucken, ob es kostengünstigere Lösungen gibt. Prüfen, ob es Zuschüsse gibt. Beides scheinen CDU, Grüne und FDP bei der Millioneninvestition an der Jürgen-Fuhlendorf-Schule vergessen zu wollen. Wir verlangen: Alternativen prüfen und ein paar Wochen abwarten, ob einer der vielen Fördertöpfe, die gerade in Land und Bund aufgelegt werden, für uns Mittel hat. - Es geht im Zweifel um hunderttausende Euro im Stadtsäckel.





„Unsere Feuerwehr und andere Ehrenamtler leisten tolle Arbeit. Das gehört anerkannt.“

**Arnold Helmcke**

76 Jahre, verheiratet, 3 Kinder  
Kundendienstleiter i.R.  
Stadtverordneter / stv. BGM  
Wahlkreis 1 / Bauhof



„Die Schaffung bezahlbarer Wohnungen müssen wir fördern.“

**Stephanie von Moers**

51 Jahre, geschieden, 2 Kinder  
ReNo-Fachangestellte  
Stadtverordnete  
Wahlkreis 6 / Am Köhlerhof



„Junge Familien müssen für ihre Kinder gute Angebote vorfinden.“

**Karin Steffen**

37 Jahre, verh., 4 Kinder (Patchwork)  
Dipl.-Ing. Schiffsbetriebstechnik in Elternzeit  
Mitglied KiTa-Beirat  
Wahlkreis 5 / Bissenmoor

„Wir wollen unsere Beteiligung an den Stadtwerken für eine aktive Energiepolitik nutzen!“

**Sven Rathjens**

47 Jahre, verheiratet, 2 Kinder  
Geschäftsführer Gesundheitswes  
Ausschussmitglied  
Wahlkreis 3 / Feuerwache



**Wir für Sie und  
unsere Stadt -  
am 6. Mai ist  
Kommunalwahl**



„Bildung Investiti

**Gudrun**  
54 Jahre  
Elektron  
Ausschu  
Wahlkre



„Ausreichend Krippenplätze für unsere Kinder schaffen!“

**Dr. Manfred Spies**

61 Jahre, verheiratet, 2 Kinder  
Dipl. Chemiker  
Stadtverordneter  
Wahlkreis 2 / Holsatenallee



„Die Finanzen der Stadt brauchen ein waches Auge.“

**Jan-Uwe Schadendorf**

65 Jahre, Partnerschaft, 4 Kinder  
Bankkaufmann i.R.  
Stadtverordneter  
Wahlkreis 4 / Holsatenallee



„Ohne eine gesunde Umwelt gibt es keine Zukunft für uns.“

**Martina Böttcher-Wojcicki**

52 Jahre, verheiratet, 2 Kinder  
Buchhalterin  
Wahlkreis 7 / Schloss



„Bad Bramstedts ärztliche Versorgung muss sicher gestellt werden!“

**Hans-Werner Park**

71 Jahre  
Kaufmann i.R.  
Stadtverordneter  
Wahlkreis 10 / Herbert-Dröse-Kolonie



„Unser Stadtbild kann man nicht Investoren überlassen.“

**Klaus-Dieter Hinck**

63 Jahre, Partnerschaft, 3 Kinder  
Gewerbelehrer  
Stadtverordneter  
Wahlkreis 11 / Auenlandschule



„Noch mehr Frauen sollten sich in Politik einmischen.“

**Dagmar Neiß**

45 Jahre, geschieden, 3 Kinder  
Lehrerin  
Ausschussmitglied  
Wahlkreis 8 / Alte Schule

„g, Bildung, Bildung ... eine on die sich lohnt!“

**Ralph Baum**

, verheiratet, 2 Kinder  
ikerin und Kauffrau  
ssmitglied  
is 9 / Stadtwerke

„Baurecht muss für alle gleich gelten, nicht mal so mal so!“

**Ralph Baum**

57 Jahre, verheiratet, 2 Kinder  
Haustechniker, Gewerkschafter  
Ausschussmitglied  
Wahlkreis 12 / Auenlandschule





# Im falschen Film ?

Also manchmal frage ich mich, ob ich nicht einfach in einem falschen Film gelandet bin. So ein Krimi oder Drama, bei dem man spätestens

nach der Hälfte merkt, dass der Drehbuchautor das ganz schlecht durchdacht hat.

„Wir spielen nicht den Weihnachtsmann und machen Geschenke“, Zitat von Werner Weiß (CDU-Fraktionsvorsitzender) zur beantragten Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. Bitte???

Was ist denn dann der neue Schulhof für die Jürgen-Fuhlendorf-Schule? Ich habe diese Abläufe sehr genau verfolgt und war auch bei den öffentlichen Ausschusssitzungen dabei. Natürlich ist der jetzige Entwurf für die Schulhofgestaltung ein Geschenk an die Schule! Es wurde auch ganz klar gesagt, dass es nicht um reine Zweckmäßigkeit, also Verkehrstrennung von Auto-

und Radfahrern und Barrierefreiheit geht, sondern dass dieser Schulhof eine Aushängeschild der JFS werden soll.

Zitat Frau Mißfeldt (CDU-Ortsvereinsvorsitzende) aus der SZ von 14.02.: „Die Schüler sollten sich dort wohlfühlen. Ich weiß, dass es viel Geld ist, aber wir sollten ein Signal setzen.“

Das Projekt kostet MINDESTENS 1,3 Millionen Euro und ist einfach so ohne viel Gegenwind wie im Zeitraffer durch die Sitzung gerauscht und beschlossen worden. Wieso geht das dann bei den Straßenausbaubeiträgen nicht? Für die das Land im Übrigen auch einen finanziellen Ausgleich zur Verfügung stellt, für den Schulhof aber gibt es noch keine zeitnahen Fördermöglichkeiten, das zahlt voraussichtlich die Stadt allein.

Ich vermisse sinngemäß:

„Auch die Anwohner sollten sich in Bad Bramstedt wohl fühlen, wir sollten ein Signal setzen.“

Gibt es da bevorzugte Gruppen bei der

sehr wohl vorhandenen Verteilung von Geschenken und ist der Geschenkesack für Anwohner von sanierungsbedürftigen Straßen jetzt einfach schon leer? Ich stelle das Schulhofprojekt nicht in Frage, klar muss da was gemacht werden. Aber diese Doppelmoral ärgert mich einfach!

Und wenn man denkt, das dicke Ende wäre schon vorbei, kommen kurz vor dem Abspann noch die Grünen, die Umwelpartei (oder jetzt die „Grüne Union“?), und sprechen sich ganz fadenscheinig gegen einen eigenständigen Umweltausschuss aus. Viele leere Phrasen, mal kurz erwähnt dass der Umweltausschuss ja ‚damals‘ -vor 20! Jahren- nicht funktioniert hätte und der mehrfache Verweis auf die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes. Na dann sind ja alle aktuellen Umweltprobleme ‚von heute‘ gelöst!

Wo ist bloß die Fernbedienung zum Umschalten ...“

Ihre Karin Steffen

## Unsere Kreistagskandidat/-innen

Bad Bramstedt Stadt (WK 12)

### Rita Marcussen



Jahrgang 1946  
verheiratet  
zwei Kinder

Büroangestellte im  
öffentlichen Dienst  
i.R.

Fast 50 Jahre ehrenamtlich aktiv in der Kommunalpolitik und seit 2003 im Kreistag. Mitglied der Arbeiterwohlfahrt, der Segeberger Tafel, des Bundeswehrsozialwerkes, der Gewerkschaft „ver.di“. Meine politischen Schwerpunkte: Weiterentwicklung der Gesundheitsstandorte, Wirtschaftsentwicklung, Schaffung bezahlbaren Wohnraums

Kontakt: 04551/9887  
marcussen@spd-segeberg.de  
Lebensmotto:

„Kleine Taten, die man ausführt, sind besser als große, die man nur plant“.

### Maienebeck - oder: Die ewige Unentschlossenheit

Seit rund drei Jahrzehnten wird darüber diskutiert, den Maienebeck für Fußgänger und Radfahrer attraktiver zu gestalten

Bad Bramstedt Stadt/Land (WK 9)

### Holger Pohlmann



Jahrgang 1952  
verheiratet  
zwei Kinder

Leiter des Sozialamtes  
in der Stadtverwaltung  
Neumünster

Seit 1976 SPD-Mitglied, ab 1978 Mitglied der Gemeindevertretung Lentförden, von 1990 bis 2002 ehrenamtlicher Bürgermeister, aktuell Vorsitzender des Finanzausschusses. Seit 2017 im Segeberger Kreistag und dort stellvertretender Vorsitzender des Sozialausschusses.

Kontakt: 04192 / 6999  
pohlmann-holger@web.de

„Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen.“

Diese Lebensweisheit stammt aus einem Lied von John Lennon.

ten und großzügigere Hausvorflächen anzulegen für eine bessere Einkaufs- und Aufenthaltsqualität.

Die SPD ging dieses Thema jüngst im Planungsausschuss erneut an. CDU und FDP, selbst Grüne zeigten sich wiederum „zurückhaltend“. Deshalb sei erinnert an eine Notiz in den Bramstedter

Bad Bramstedt Land (WK 11)

### Michael Kohlmorgen



Jahrgang 1949  
verheiratet

Kraftfahrzeugmechaniker und Kaufmann im Groß- und Außenhandel i.R.

30 Jahre in der Gemeindevertretung Stocksee und seit 1998 SPD-Kreistagsfraktion. Vorsitzender des TSV Stocksee, Mitglied der freiwilligen Feuerwehr, des Arbeiter-Samariter Bund, der Deutschen Rettungsflugwacht und des Sozialverbandes.

Meine politischen Schwerpunkte sind Bildung, Kultur und Sport

Kontakt: 04526/8761  
kohlmorgen@spd-segeberg.de

Ich schwärme für Erich Kästners Weisheit:  
**Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es.**

Nachrichten vom 9.3.1993: „... sprach sich die CDU noch einmal dafür aus, ... im Maienebeck erst nach Fertigstellung der Umgehungsstraße zu bauen.“

**Da sagen wir doch mal:**

Hallo! Seit wann ist die Umgehungsstraße fertig? Können wir da jetzt ‚mal zu Potte kommen? Wir wollen es!